

Litteratur-Referate.

Die Herren Verleger und Autoren von einzeln oder in Zeitschriften erscheinenden einschlägigen Publikationen werden um alsbaldige Zusendung derselben gebeten.

Rebel, Dr. H.: Fossile Lepidopteren aus der Miocänformation von Gabbro. 1 Tafel, 15 p. In: „Sitzungsber. kais. Akad. Wiss.“, Wien Math.-naturw. Kl., Bd. CVII, Abt. I, Juli.

Die drei untersuchten fossilen Lepidopteren gehören dem Tertiär von Gabbro bei Pisa an, *Arctiites deletus n. spec.* dem weißen Tripolischiefer, *Doritites Bosniaskii n. spec.* und *Lycaenites Gabbroënsis n. spec.* den weißen Mergeln. Nur der ausgezeichnete Erhaltungszustand von *Doritites Bosniaskii* läßt eine sichere systematische Einordnung zu. Es kann nach den Untersuchungen des Rippenverlaufes und der Zeichnungsanlage kaum einem Zweifel unterliegen, daß *Bosniaskii* in die direkten Vorfahrenreihe von *Parnassius* zu stellen ist, wie es auch das Vorhandensein einer Abdominaltasche im weiblichen Geschlechte erweist. Gerade das Erhaltensein einer fünfästigen Subcostale der Vorderflügel und der damit in Zusammenhang stehende steilere Verlauf des Vorderflügel-saumes kennzeichnen *Doritites* als die primäre Form.

Wie A. Radcl. Grote mehrfach annahm, äußert sich die Erlangung einer im Laufe der Entwicklung eintretenden höheren Flugfähigkeit namentlich in der Attraktionskraft des Costalteiles der Vorderflügel, wobei dann regelmäßig einzelne Rippen des Subcostal-Systems ausfallen bez. verschmelzen. Für

diese bisher nur aus morphologischen Vergleichen recenter Formen gewonnene Ansicht liegt in den Untersuchungen des Verfassers ein direkter paläontologischer Beweis für die Gattung *Parnassius* vor.

Während die heutigen Vertreter der *Parnassiinae* als Gebirgsbewohner oder doch wenigstens als Bewohner von Hochsteppen gelten müssen, läßt das Vorkommen eines sicheren *Parnassius*-Vorfahren in Südeuropa zur Miocänzeit in wahrscheinlich nur geringer Erhebung und zweifellos wärmerem Klima fast mit Sicherheit darauf schließen, daß die *Parnassiinae* einer späteren, südwärts kommenden Einwanderungsrichtung angehören und erst nach der Glacialzeit allmählich das Hochgebirge besiedelt haben, eine Ansicht, die ebenfalls Groum-Grshimailo auf Grund der lokalen Verbreitung der Parnassier in Centralasien gewann.

Auffallenderweise gehört die habituell *Bosniaskii* nächststehende recente Art keiner der drei heute in Europa vorkommenden *Parnassius*-Arten an; es ist dies die in den centralasiatischen Gebirgszügen östlich von Samarkand auftretende *P. delphius* Ev.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Koschevnikov, Dr. G. A.: Zur Kenntnis der Hautdrüsen der *Apidae* und *Vespidae*. 4 Abb. In: „Anatom. Anzeiger“, XV. Bd., '99, p. 519—528.

Nach kurzer Kritik des A. S. Packard'schen Einteilungsprinzipes der Insektendrüsen charakterisiert der Verfasser eine von ihm bei der Honigbiene aufgefundene Drüse, die schon dem bloßen Auge vollkommen sichtbar und ausgezeichnet zu erkennen ist, wenn man den ganzen Stachelapparat herausnimmt und ihn mit der Seite, welche der ventralen Körperwand zugewendet war, nach oben legt. Von zugespitzt ovaler Form ist sie im Körper der Biene je zwischen der Quadratplatte des Stachels und der Seitenplatte des 7. Tergites gelegen. Die Drüse mündet in das Lumen der Vagina; ihre Anordnung an der dünnen chitinösen Membran ist derart, daß diese eine tiefe Falte bildet. Ihre Wände bilden sekundäre Ausstülpungen in Form kurzer, unregelmäßiger Aussackungen, in welche die äußerst dünnen Ausführungsgänge einzelner Drüsenzellen einmünden. Ähnliche, wenn auch, wie der Verfasser ausführt, im Bau wie in topographischer Hinsicht verschiedene Drüsen fanden sich bei *Bombus* und *Vespa*.

Von den bereits vorher in Verbindung mit dem Stachel beschriebenen Drüsen schrieb man einer die Funktion der Giftdrüse, der anderen die einer Schmierdrüse zu. Carlet zeigte aber, daß auch letztere einen der Bestandteile des Giftes bereite. Möglicherweise ist daher die beschriebene neue Drüse die nach theoretischer Betrachtung für einen so komplizierten Mechanismus wie der Stachel und die Wandungen der Vagina erforderliche Schmierdrüse. *Bombus* und *Vespa* zeigen eine einfachere Struktur derselben als *Apis*, die ja auch in der Entwicklung vieler Züge ihrer Organisation und ihres Lebens kompliziertere Verhältnisse als die anderen Aculeaten erkennen läßt.

Weiter beschreibt der Verfasser Gruppen von Drüsenzellen, die bei *Vespa* am 6. und 5. Sternit und am 7. Tergit gelegen sind; sie nehmen fast dieselbe topographische Anordnung wie die Wachsdrüsen der Biene an.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Hesse, P.: Die Ausbreitung des Sandfloh in Afrika. In: „Geographische Zeitschrift“, '99, p. 522—530.

Der Sandfloh, *Sarcopsylla penetrans* L., von weißlich-gelber Farbe und ungefähr der halben Größe unseres gemeinen Flohes, nährt sich im ♂-Geschlechte und in den unbefruchteten ♀ wie letzterer; die befruchteten ♀ aber bohren sich in die Haut warmblütiger Tiere und des Menschen, hier vorzugsweise unter die Nägel der Füße ein. Solange es hier ungestört in der nicht durch Druck oder Reiben gereizten Haut sitzt, schwillt sein Hinterleib auf gegen 5 mm im Durchmesser an, verbleibt in diesem Zustande längere Zeit und erzeugt nur ein leichtes Jucken und Erröten der Stelle. Durch Reiben und Kratzen steigert sich indes die Entzündung bedeutend und kann bei folgender Vernachlässigung bösartige Eiterungen zur Folge haben, die bei zukommendem Brand das Abnehmen von Zehen und selbst den Tod nach sich zu ziehen vermögen. Die Afterspitze des eingebohrten ♀ ragt aus der Haut hervor, so daß die sich allmählich entwickelnden Eier hinausspringen, also nicht in den Körper des Wohntieres gelangen, sondern sich wohl nach Art des gemeinen Flohes entwickeln.

Im Jahre 1872 wurde der Sandfloh aus seiner Heimat Amerika durch ein englisches Schiff von Rio de Janeiro nach Ambriz verschleppt, wo er sich binnen kurzer Zeit so sehr ausbreitete, daß die Küstenbewohner, welche die Ursache des Übels nicht kannten, in entsetzlicher Weise litten. In weniger als einem Vierteljahrhundert hat er sich dann nur durch passive Wanderung, wie der Verfasser in datenreicher Weise darlegt, quer durch Afrika verbreitet. An der Westküste findet er seine Südgrenze bei Mossamedes; Deutsch-Südwestafrika ist noch frei von ihm, auch in der Kalahari südlich des 18^o südl. Br. ist er noch unbekannt. Der nördlichste Fundort scheinen die Capverden zu sein, und man darf vermuten, daß er an der ganzen Küste, von Senegambien bis Mossamedes, nirgends fehlt. Nach dem Innern zu ist die Verbreitung natürlich viel langsamer und ungleichmäßiger; sie hängt in erster Linie von den Verkehrsverhältnissen ab. Wahrscheinlich aber wird der Sandfloh in nicht ferner Zeit im ganzen tropischen Afrika heimisch sein.
Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Dahl, Prof. Dr. Fr.: Experimentell-statistische Ethologie. 2 fig. In: „Vhdlgn. Deutsch. Zoolog. Gesellschaft“, '99, p. 121—139.

Der Verfasser versteht unter Ethologie, im Anschlusse an neue französische Gelehrte, die Lehre von den gesamten Lebensgewohnheiten der Tiere. Die experimentellen Untersuchungen gelten einer Statistik der Aasfresser. Ein Becherglas wurde bis an den Rand in die Erde gegraben, ein toter Sperling hineingelegt und eine Glasfliegenfalle darüber gestellt. Es ergab sich, daß an den verschiedenartigen Örtlichkeiten und zu den verschiedenen Jahreszeiten bestimmte Arten prädominieren, die von der Beschaffenheit der Leiche, namentlich auch ihrer Größe, abhängig erscheinen. Tiere, die für selten gelten, können dabei die ausschließlichen Vertreter ihrer engeren Gruppe sein.

Entsprechende Beobachtungen im Bismarck-Archipel ermöglichten einen quantitativen Vergleich mit dem Insektenreichtum der Tropen: Während der Verfasser in Deutschland höchstens bisher 200 aasfressende Insekten

an einem Tage fing, erhielt er dort bei Ralum deren bis 7000. Doch gilt dieses Verhältnis keineswegs für alle Örtlichkeiten, namentlich nicht für den Urwald, wie fast gleichmäßige Fliegenfänge lehren.

Im weiteren wird ein für die quantitative Bestimmung der Blütenbesucher bestimmter Apparat beschrieben und abgebildet, welcher aus einem trichterförmig enger werdenden Glaskasten besteht, der, über die zu untersuchenden Blüten mit der größeren, offenen Seite leicht hinübergreifend, die abfliegenden Blütenbesucher aufnimmt und durch die offene, kleinere Seite in ein sonst allseits geschlossenes Glasgefäß führt, von dessen Wänden sie bei ihrem vergeblichen Bemühen, zu entkommen, in den Spiritus am Grunde desselben fallen. Der Apparat ist mit seinem geschlossenen Ende gegen den Wind zu stellen, damit sich der Blütenduft zum Anlocken der Insekten verbreiten kann.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Hanau, Dr. Arth.: Wahrscheinlicher Pseudo-Parasitismus von Schmeißfliegen-Larven . . . In: „Arch. Parasitologie“, '99, p. 23—27.

Der Verfasser teilt eine Beobachtung des Dr. med. Köhl am Stadtspital in Chur mit, welcher vier Schmeißfliegen-Larven aus einem vor zwei Jahren incidierten perityphlitischen Tumor in der rechten Seitengegend resp. aus der daher restierenden Fistel

hervorkriechen sah; sie werden von in die Fistelöffnung von der Fliege abgelegten Eiern (Larven) stammen. Der gelegentliche Pseudo-Parasitismus von Schmeißfliegen-Larven in eiternden Wunden ist nicht unbekannt.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Russel, Frank: Explorations in the Far North. Published by the University of Jowa. '99, p. 276—280.

Die in den Jahren 1892—94 unternommene Reise führte den Autor von Selkirk, Manitoba, zu den Grand Rapids am entgegengesetzten Ufer des Winnipeg-Sees, weiterhin durch den Alberta- und Athabaska-Distrikt zum Fort Rae und von hier den Mackenzie stromaufwärts.

Den Insekten wurde nicht in erster Reihe Beachtung geschenkt. Außer einer Locustide (*Melanoplus bivittatus* Say), einer *Bombus spec.*, einer *Phryganide* und einer kleinen *Dilophus spec.*, alle von Grand Rapids, sind es Lepidoptera und besonders Coleoptera, im allgemeinen Arten, welche in den mit Nadelholz bedeckten Gegenden Kanadas und den Gebieten der großen Seen charakteristisch und häufig sind: 1. Lepidoptera. *Vanessa antiopa* L., *Vanessa milberti* Gdt., *Attacus cecropia* L.

2. Coleoptera. *Trachypachus inermis* Mots., *Bembidium variegatum* Say, *Pterostichus orinomum* Leach, *Amara erratica* Sturm, *Platynus sinuatus* Dej., *Pl. obsoletus* Say, *Pl. picipennis*

Kirby, *Harpalus basilaris* Kirby (*Càribidae*), *Ilybius pleuriticus* Lec. (*Dytiscidae*), *Gyrinus maculiventris* Lec. (*Gyrinidae*), *Hydrobius fuscipes* Linn. (*Hydrophilidae*), *Necrophorus pustulatus* Hersch. var. *melsheimeri* Kirby, *Silpha lapponica* Herbst (*Silphidae*), *Arpedium cribratum* Fauv. (*Staphylinidae*), *Coccinella transversoguttata* Fald. (*Coccinellidae*), *Corymbites morulus* Lec. (*Elateridae*), *Dicerca tenebrosa* Kirby, *Melanophila longipes* Say (*Buprestidae*), *Ellychnia corrusca* L. (*Lampyridae*), *Merium proteum* Kirby, *Xylotrechus undulatus* Say, *Leptura sexmaculata* L., *Monohammus scutellatus* Say, *Mon. confusus* Kirby (*Cerambycidae*), *Chrysomela multipunctata* Say, *Galerucella nymphacae* L., *Haltica ignita* Ill. (*Chrysomelidae*), *Upis cramboides* L. (*Tenebrionidae*), *Lepyrus colon* L., *Pissodes affinis* Rand. (*Curculionidae*), *Xyloterus bivittatus* Mann. (*Scolytidae*). Patria- und Verbreitungangaben sind beigefügt.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Nussbaum, Prof. Dr. M.: Zur Parthenogenese bei den Schmetterlingen. In: „Arch. f. mikrosk. Anatomie u. Entwicklungsgeschichte“, Bd. 53, p. 445—480.

Nach einer längeren geschichtlichen Darstellung der Parthenogenese, welche die Gesetzmäßigkeit im Auftreten des Geschlechts bei den Bienen und Wespen, den Rotatorien, den Blattläusen und den Polyphen skizziert, führt der Autor seine eigenen Beobachtungen an *Bombyx mori* L., *Liparis monacha* L. und *Porthesia chrysoorrhoea* L. an. Um jede Täuschung auszuschließen, muß die einzelne Puppe in einem besonderen verschließbaren Kasten untergebracht, nach dem Auskriechen des Schmetterlings event. der Kokon untersucht und nach der Eiablage jedes zu einem Versuche benutzte Weibchen auf den Inhalt von Samen- und Begattungstasche untersucht werden.

Übrigens ist die Art, wie ein unbegattetes Weibchen seine Eier ablegt, charakteristisch von der begatteten verschieden. Unbegattete Weibchen legen unregelmäßig und in größeren Zwischenräumen, so daß die typische Form der Eierschwämme nicht zu stande kommt.

Die Versuche ergaben: 1. *mori*. Von 1102 beobachteten unbefruchteten Eiern entwickelten sich 22, also ungefähr 2% bis zu einem gewissen Punkte, während von 1260 befruchteten Eiern sich 94,5% entwickelten. Die unbefruchteten Eier lieferten keine Raupen, während aus den befruchteten 70—91% lebens-

fähige Raupen erzielt wurden. Das Resultat muß diese Verschiedenheit um so augenfälliger darthun, als in den meisten Versuchen dasselbe Weibchen zu Anfang unbefruchtete und erst nach erfolgter Begattung, zwei bis fünf Tage später, befruchtete Eier gelegt hat. Die mikroskopische Untersuchung jener 22 Eier ergab, daß sich ein aus pigmentierten Zellen zusammengesetztes Chorion und eine kleine Embryonalanlage gebildet hatte, daß also der Furchungsprozeß eingeleitet worden war. — 2. *chrysoorrhoea*. Der Dotter blieb in allen unbefruchteten Eiern ungefurcht; es trat ebenso wenig eine Entwicklung ein wie bei 3. *dispar*, von der 29 unbefruchtete Weibchen zu Versuchen verwendet wurden.

Die Möglichkeit des Vorkommens der Parthenogenese ist hierdurch von neuem bestätigt. Vorläufig aber fehlt bei dem geringen Prozentsatz der unbefruchteten überhaupt zur Furchung gelangenden Eier die Aussicht, durch weitere histologische Untersuchung die Vorgänge festzustellen, welche die Differenzierung des Geschlechts einleiten.

Eine erneute Untersuchung der Psychiden in Bezug auf die Parthenogenese erscheint wünschenswert.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Schilsky, J.: Die Käfer Europas. Nach der Natur beschrieben von Dr. H. C. Küster und Dr. G. Kraatz. Fortgesetzt von . . . 36. Heft. Bauer u. Raspe, Nürnberg. '00.

Das 36. Heft dieser bekannten Publikation behandelt die Genera *Dasytes* (nur *Moreli* n. sp.), *Dasytiscus* (nur *Ragusae* n. sp.), *Nestobium*, *Helobia*, *Ochina* (*ferruginea* n. sp.), *Xyletinus*, *Lasioderma* (*corsicum* n. sp., *impunctatum* n. sp.,

costulatum n. sp., *Mulsanti* n. sp., *melanocephalum* n. sp.), *Mesothos*, *Mesocoelopus*, *Thera* (*Championi* n. sp., *conicicollis* n. sp., *striatula* n. sp.), *Eutheca* und *Xylothea*.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Beutenmüller, Dr. William: Descriptive Catalogue of the Bombycine Moths found within fifty Miles of New York City. 9 tab. In: „Americ. Museum Natur. History“, Vol. X, Art. XVII, p. 353—448.

Der dritte Teil der Fauna des bekannten Lepidopterologen von der Umgegend (50 engl. Meilen - Zone) New Yorks: Die Bombyciden mit 182 Arten! Der erste Teil des Verzeichnisses, die Rhopaloceren, erschien '93, der zweite, die Sphingiden, '95. Die Bearbeitung ist wesentlich aufzählenden, Falter und Raupe, seine Biologie und Varietäten kennzeichnenden Charakters. Die Tafeln

stellen fast die Hälfte der Arten in klaren Zeichnungen dar.

Für unsere Lepidopterologen wird diese Fauna ebenfalls manches Wertvolle bieten, sei es für die Bestimmung nordamerikanischer Bombyciden, sei es für den Züchter solcher Formen oder für vergleichende Studien unserer ähnlichen Fauna.

Dr. Chr. Schröder (Itzehoe-Sude).

Klinkhardt, Viktor: Beiträge zur Morphologie und Morphogenie des männlichen Genitalapparates der Rhopaloceren. 32 pag., 2 Taf. Leipzig, '00.

Der Verfasser giebt zunächst eine allgemeine Beschreibung des Kopulations-Apparates der Lepidopteren; er unterscheidet an ihm vier Teile: Uncus, Scaphium, Penis und Valvae. Von diesen stellen die ersten beiden das umgeformte 13. Körpersegment (= 10. Abdominalsegment) dar, und zwar entspricht der Uncus der Rückenplatte, das Scaphium der Bauchplatte desselben; letztere ist indessen nicht bei allen Arten zu beobachten, sondern häufig in Wegfall gekommen. Der Penis und die Valvae sind dagegen Gebilde für sich und sind aus *Epidermis*-Wucherungen der Bauchplatte des vorletzten Segments hervorgegangen. Die Valvae entsprechen den Parameren Verhoeffs und liegen zu beiden Seiten des Penis; sie besitzen vielfach „sekundäre Anhänge“, die Gosse als Harpes bezeichnete.

Die Form der einzelnen Teile ist ungeheuer mannigfaltig und bei jeder Art verschieden, daher systematisch ausgezeichnet zu verwerthen. Trotz der großen Vielgestaltigkeit zeigen doch die einzelnen Gattungen oder Gruppen einen im Prinzip übereinstimmenden Bau des männlichen Genitalapparates, so daß

sich derselbe recht wohl auch zur Charakterisierung größerer systematischer Kategorien eignet. Einzelheiten darüber mögen im Original nachgesehen werden.

Bezüglich der ontogenetischen Entwicklung teilt Klinkhardt mit, daß sich in der ventralen Medianzone des 12. Segmentes (= 9. Abdominalsegment) eine Tasche (Genitaltasche) einsenkt; am Grunde derselben entsteht eine pupillenartige Erhebung, die allmählich zum Penis auswächst. Die Valvae (Parameren) wachsen später als zwei seitliche Anhänge am lateralen Taschenrand vor.

In dem überaus mannigfachen und oft recht komplizierten Bau des Genitalapparates sieht Klinkhardt ein Mittel zur Verhinderung der Bastardbefruchtung, also zur Reinhaltung der Art, und stimmt somit vollkommen mit der Ansicht des Referenten überein.

Die Arbeit, die im Verlag von Julius Klinkhardt erschienen ist und die von zwei sehr sauber ausgeführten Tafeln begleitet wird, muß als ein schätzenswerter Beitrag zur Morphologie des Insekten-Skelettes bezeichnet werden.

Dr. K. Escherich (Rostock.)

Litteratur-Berichte.

Jede Publikation erscheint nur einmal, trotz eines vielleicht mehrseitig beachtenswerten Inhalts.

(Jeder Nachdruck ist verboten.)

6. *Bulletino della Società Entomologica Italiana.* 1900, I. — 7. *The Canadian Entomologist.* Vol. XXXII, No. 6. — 9. *The Entomologist.* Vol. XXXIII, march. — 10. *The Entomologist's Monthly Magazine.* Vol. XI, June. — 11. *Entomologische Nachrichten.* XXVI. Jhg., Heft XI. — 15. *Entomologische Zeitschrift.* XIV. Jhg., No. 6 — 18. *Insektenbörse.* 17. Jhg., No. 13, 18, 21—23. — 25. *Psyche.* Vol. 9, June. — 28. *Societas entomologica.* XV. Jhg., No. 5.

Allgemeine Entomologie: Emery, C.: *Intorno al torace delle formiche e particolarmente dei neutri.* fig. 6, p. 103. — Field, H. H.: *Condemnable Practices in Generic Revisions.* 7, p. 166. — Frubstorfer, H.: *Tagebuchblätter.* 18, pp. 162, 170, 178. — Gilles, W. S.: *The use of Formalin as a Preservative of Insects.* 9, p. 90. — Warburg, J. C.: *Setting relaxed Insects.* 9, p. 89. — Whittaker, Osc.: *Notes from Nottingham.* 9, p. 93.

Orthoptera: Burr, Malc.: *British Orthoptera.* 9, p. 89. — Dale, C. W.: *Notes on the Great Earwig and other British Forficulidae.* 9, p. 75. — Hunter, S. J., and Sutton, S. W.: *The Melanoplus of Kansas.* 25, p. 63. — Scudder, S. H.: *The species of Hadrotettix, a genus of Oedopodinae.* 25, p. 67.

Pseudo-Neuroptera: Distant, W. L.: *Aeschna cyanea.* 9, p. 91. — East, Arth.: *Notes on the Nymph of Aeschna cyanea.* 9, p. 88. — Hamm, A. H.: *Aeschna grandis on the Wing at Dusk.* 9, p. 88. — King, J. J. F. X.: *Aeschna caerulea in Ross-shire.* 10, p. 136. — Lucas, W. J.: *British Dragonflies of the older English authors.* p. 74. — *Collecting and Rearing Dragonflies.* p. 89. 9.

Neuroptera: Mc. Lachlan, R.: *A remarkable new mimetic species of Mantispa from Borneo.* 10, p. 127.

Strepsiptera: Champion, G. C.: *Stylops melittae* Kby. at Woking. 10, p. 134.

Hemiptera: Cockerell, T. D. A.: *Note on the Coccid Genus Oudablis* Sign. 9, p. 83. — Cockerell, T. D. A.: *Some Coccidae quarantined at San Francisco.* 25, p. 70. — Howard, L. O.: *A new genus of*

- Aphelininae from Chile. 7, p. 167. — Kirkaldy, G. W.: Notes on Jamaican Rhynchota. p. 70. — On *Aegaleus bechmana*, a new Species of Cimicidae, reported to injure Coffee-berries in British Central Afrika. p. 77. 9. — Saunders, R.: *Perilabius vernalis* Wolff in Slindon Woods, Sussex. 10, p. 132. — Sharp, W. E.: *Elasmotherus ferrugatus* F. in Wales. 10, p. 131.
- Diptera:** Becker, Th.: Anmerkung zu meinem Aufsatz: Über die Leptidenformen im Gebiete der Europäischen-Asiatischen und Mittelmeerfauna. 10, p. 176. — Bezzi, Mario: Contribuzioni alla fauna dititerologica italiana. II. Ditteri delle Marche e degli Abruzzi. 6, p. 77. — King, J. J. F. X.: A few localities for certain Psychodidae in England, Scotland and Ireland. 10, p. 135.
- Coleoptera:** Champion, G. C.: *Harpalus serripes* Schönh. inland. 10, p. 133. — Hopkins, A. B.: American fossil Coleoptera referred to the Scutylidae. 25, p. 64. — Keys, J. H.: A bituberculate form of *Homalota vicina* Steph. — *Stenus opticus* Grav. etc. at Plymouth. 10, p. 134. — Kolbe, H.: Über einige Arten der Dynastidengattung *Heteronychnus*. 11, p. 163. — Meier, W.: *Timarcha Schenkingi* n. sp. 11, p. 161. — Roeschke, J.: Carabologische Notizen. VII. 11, p. 162. — Saunders, E.: *Pyrochroa serraticornis* Scop. in numbers in a conservatory. 10, p. 134. — Schenking, C.: Fremdlinge unter den mitteleuropäischen Käfern. (Schluß.) 18, p. 163. — Scholz, R.: Die Sauberkeit in der Käfersammlung. 18, pp. 172, 179. — Wood, Theod.: *Carabus auratus* L. near Exmouth. 10, p. 133.
- Lepidoptera:** Aurivillius, Chr.: *Rhopalocera aethiopia*. Die Tagfalter des äthiopischen Faunengebietes. Eine systematisch-geographische Studie. 6 tab. (561 p.) Kgl. Svensk. Vet. akad. Handlgr., Bd. 31, No. 5. — Banks, E. R.: Supplementary Notes on *Lithocolletis pyrivorella* Bnks. p. 125. — *Diplodoma marginepunctella* Steph. in Dumbartonshire, N. B. p. 132. — Occurrence of *Xenolechia aethiops* Westw. in Scotland in April. p. 132. 10. — Barrett, Fr. (edited by C. G.): Further Notes on South African Lepidoptera. 10, p. 140. — Barrand, Ph. J.: Lepidoptera at Light in 1899. 9, p. 92. — Blenkarn, S. A.: *Collias hyale* in 1893. 9, p. 91. — Bönninghausen, V. v.: Die Uraniiden der alten und der neuen Welt. Vhdlgn. Ver. f. naturw. Unterhltg. Hamburg, 10, Bd., p. 40. — Boas, J. F. B.: Die Nonne und ihr Auftreten in Schweden in den Jahren 1895 und 1899. (Übers. von K. Eckstein.) Aus dem Walde, Jhg. 1900, No. 2. — Brandes, G.: Das Vorkommen von *Acentropus niveus* in der Provinz Sachsen. Zeitschr. f. Naturwiss. (Halle), 72 Bd., p. 223. — Butler, A. G.: Insecta (Lep. Rhopalocera) [Lake Urmi Persia]. Journ. Linn. Soc. London, Zool. Vol. 27, p. 408. — Butler, A. G.: On a second collection of Butterflies obtained by Mr. Edw. M. de Jersey in Nyassaland. p. 59. — A Revision of the Dismorphina of the New World, with descriptions of new species. p. 373. Ann. of Nat. Hist., Vol. 5. — Caradja, de: *Microlepidoptères* (Roumanie). Bull. Soc. Bucarest, An. 8, p. 752. — Cardinal, A. W.: Dwarf *Vanessa atalanta*. 9, p. 92. — Chapman, T. A.: Note on *Anthocharis*. p. 69. — On the Moults to Pupa in *Pterophorus*. p. 82. 9. — Christy, W. M.: *Oporabia autumnata*. 9, p. 88. — Colthrup, C. W.: *Thamnotrix cinereus* in the New-Forest; Note on *Phlegophora meticulosa*. 9, p. 92. — Court, T. H.: Captures at Electric Light in Chester District. 9, p. 92. — Dyar, Harr. G.: Life Histories of North American Geometridae. XII. 25, p. 69. — Eaton, A.: Spring Butterflies in Dorset and Deven. 10, p. 132. — Fleck, Ed.: Die Macrolepidopteren Rumäniens. Bull. Soc. Sc. Bucarest, An. 8, p. 682. — French, G. H.: The Genus *Catocala*. 7, p. 183. — Frings, Carl: Experimente mit erniedrigter Temperatur im Jahre 1899 (Schluß.) 28, p. 33. — Grote, A. Radcl.: A new *Catocala* from Texas. 7, p. 191. — Haggart, J. C.: *Mamestra furva*. 9, p. 92. — Hampson, G. F.: Insecta (Lep. Phalaenae) [Lake Urmi, Persia]. Journ. Linn. Soc. London, Zool. Vol. 27, p. 411. — Hormuzaki, Const. Frhr.: Beitrag zur Macrolepidopteren-Fauna der österreichischen Alpenländer. Vhdlgn. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 50, Bd., p. 24. — Huet, J.: *Chrysalide de Zeugera aesculi*. Bull. Soc. Linn. Normandie, 2, Vol., p. XLVI. — Hulst, Geo. D.: Some new genera and species of Phycitinae. 7, p. 169. — Hyde, J. P.: *Sphinx convolvuli* in 1899. 9, p. 91. — Jänichen, R.: *Sesia empiformis* Esp. p. 164. — Über *Hybocampa milhauseri* F. p. 180. 18. — Junge, A.: Im Innern der Pflanzen lebende Raupen der Großschmetterlinge Europas. p. 1. Die an Gräsern lebenden Raupen der Großschmetterlinge der Niederelbfauna. Versuch einer Bestimmungstabelle. p. 82. Vhdlgn. Ver. f. naturw. Unterhltg. Hamburg, 10, Bd. — Kane, W. F. de Vismes: A Catalogue of the Lepidoptera of Ireland. 9, p. 79. — Kathariner, L.: Über die Beziehungen zwischen der Zeichnung von Vorder- und Hinterflügeln bei Lepidopteren. 18, p. 164. — Kirkaldy, G. W.: A second generation of *Vanessa io* L. — The Flavour of Caterpillars. 9, p. 87. Lane, E. W.: Larva-beating in 1899 compared with 1898. 9, p. 94. — Laplace, O.: Nachtrag zur Lepidopteren-Fauna der Nieder-Elbe (Umgegend Hamburgs). Vhdlgn. Ver. f. naturw. Unterhltg., 10, Bd., p. 70. — Murtfeldt, M. E.: New Tineidae, with Life-Histories. 7, p. 161. — Pagenstecher, Arn.: Die Lepidopteren-Fauna des Bismarck-Archipels. II. Die Nachtfalter. 2 tab. col. (268 p.) Zoologica (Chun), Heft 29, 12 Bd., Lfg. 1/2. — Prout, L. B.: *Oporabia autumnata* from Rannoch with reference to several other Related Forms. tab. 9, p. 53. — Pängeler, Rud.: Über *Cidaria dilutata* Bkh. und *autumnata* Bkh. 15, p. 43. — Raynor, G. H.: Early occurrence of *Anisopteryx aescularia*. 9, p. 91. — Rebel, H.: Über einige heimische Arten der Gattung *Elachista* Tr. Vhdlgn. k. k. zool.-bot. Ges. Wien, 49, Bd., p. 523. — Reece, E. T. B.: Lepidoptera in 1899. 9, p. 93. — Rocquigny-Adanson, G. de: Mœurs et habitudes des Lépidoptères. Feuille jeun. Natural., Ann. 30, p. 63. — Sauber, A.: Neue paläarktische Microlepidopteren aus Centralasien. p. 47. — Eine neue Nachtfalter-Varietät der Hamburger Fauna (*Hadena scolopacina* Esp. var. *hammoniensis*). p. 69. — Nachtrag zur Fauna der Nieder-Elbe (Umgegend Hamburgs). p. 70. Vhdlgn. Ver. f. naturw. Unterhltg., 10, Bd. — Scurat, L. G.: Mœurs et métamorphoses d'une *Pieride* des environs de Mexico (*Pieris clodia* Bois.). Bull. Mus. hist. nat. Paris, T. 5, p. 138. — Sharpe, E. M.: Descriptions of two new moths collected by D. Christie on the Upper Niger. Ann. of Nat. Hist., Vol. 3, p. 371. — Slevogt, B.: Einige Bemerkungen zu den Tafeln von Dr. Hofmanns: „Die Großschmetterlinge Europas.“ 28, p. 36. — Smits, Alb.: Capture de l'*Erebria medusa* dans le dépt. du Nord. Feuille jeun. Natural., Ann. 30, p. 72. — Soule, Car. G.: Some mating notes. 25, p. 72. — South, Rich.: Variation of *Emydia cribrum* L. in England. 9, p. 97. — Tesch, C. A.: Vervollständigtes Verzeichnis der Schmetterlinge der baltischen Provinzen. Korresp.-Bl. Naturf.-Ver. Riga, XLII, p. 9. — Tesch, C.: Über das Sammeln von Schmetterlingen und die Anlegung von Schmetterlingssammlungen. p. 36. — Über die Entstehung neuer Schmetterlingsformen und -Arten. p. 191. 11. Jahresb. Ver. f. Naturw. Braunschweig. — Wilson-Barker, D.: Butterfly Shadows. Nature, Vol. 61, p. 128.
- Hymenoptera:** Ashmead, Will. H.: Classification of the Fossorial, Predaceous and Parasitic Wasps of the Superfamily Vespoidae. 7, p. 185. — Chapman, T. A.: Concerning a remark in Mr. Morleys paper on *Sphegophaga vesparum*. 10, p. 135. — Cockerell, T. D. A.: New Insects from Arizona, and a new Bee from Mexico. 9, p. 61. — Kriechbaumer, J.: Neue Schlupfwespen. 11, p. 169. — Macgillivray, Alex. D.: Tenthredo-new species. 7, p. 177. — Morice, F. D.: A revised Synoptic Table of British Chrysidids. 10, p. 129. — Morley, Claude: On *Sphegophaga vesparum* Curt. (concl.) 10, p. 121. — Saunders, E.: *Mutilla europaea* and *Pollistes gallica* L. 10, p. 135.

Berichtigung: Seite 183, Bd. V der „Ill. Z. f. Ent.“ lies unter No. 78, Zeile 6, nicht Schlupfwespen-Warzen, sondern Schlupfwespen-Larven.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Illustrierte Zeitschrift für Entomologie](#)

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Litteratur- Referate. 204-208](#)